

Betreutes Wohnen und Tagesstätten mit muttersprachlichem Betreuungssetting

- 8. Fachtag Vietnamesisches Berlin -
24. Oktober 2018

D. Sachse, Pinel gGmbH



Pinel gGmbH – wer sind wir?

- ▶ Träger der bezirklichen gemeindenahen psychosozialen Versorgung in 4 Berliner Bezirken
- ▶ ambulante Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung, Arbeit, ambulante Pflege, medizinische Versorgung, Ergotherapie, Soziotherapie und integrierte Versorgung für Menschen mit einer psychischen Erkrankung
- ▶ 1979 Begründung der ersten betreuten Wohngemeinschaften
- ▶ seit 2013 Angebote für vietnamesisch-sprachige Migrant*innen in Lichtenberg

Angebote der Bezirksstelle Lichtenberg

Wohnverbund	Beschäftigungstagesstätte	Kontakt- und Beratungsstelle
<ul style="list-style-type: none">➤ Betreutes Wohnen Psychiatrie➤ Betreutes Wohnen Sucht➤ Therapeutische Wohngemeinschaft für junge Erwachsene (14 Plätze)	<ul style="list-style-type: none">➤ Beschäftigungstagesstätte➤ Atelier➤ Café K3➤ K4 – Der Findling (Gebrauchtwarenladen)	<ul style="list-style-type: none">➤ Manet-Club➤ Psychosoziale Beratung von Geflüchteten
<ul style="list-style-type: none">➤ Bewältigung verschiedener Lebensaspekte➤ soziale Integration➤ Verbesserung krankheitsbedingter Beeinträchtigungen, z.B. durch Tagesstruktur, Krisenbewältigung➤ bedarfsorientierte und psycho-educative Gruppenangebote, Kompetenztraining	<ul style="list-style-type: none">➤ tagesstrukturierende Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten➤ Bereiche: Küche, Service, Hauswirtschaft, Computer, Korbflechten, Keramik, Filzen, Holzwerkstatt, Fotografie, Gastronomie (Café)➤ ergänzende Angebote: Sport, Entspannung, kognitives Training➤ Einzel- und Gruppengespräche	<ul style="list-style-type: none">➤ Kontaktfindung, Freizeitgestaltung/Ausflüge, Beratung➤ Zugang zum psychiatrischen Hilfesystem, Selbsthilfe➤ Offene Gruppen: Trommeln, Line-Dance, Malen, Kochen/Backen, Kreativgruppen, sportliche Aktivitäten

Überblick Berlin: Betreutes Wohnen für vietnamesische Migrant*innen in Berlin

- Einwohnerzahl Berlin*: 3. 723 914, davon 27.693 Menschen mit vietnamesischer Herkunft

Lichtenberg:

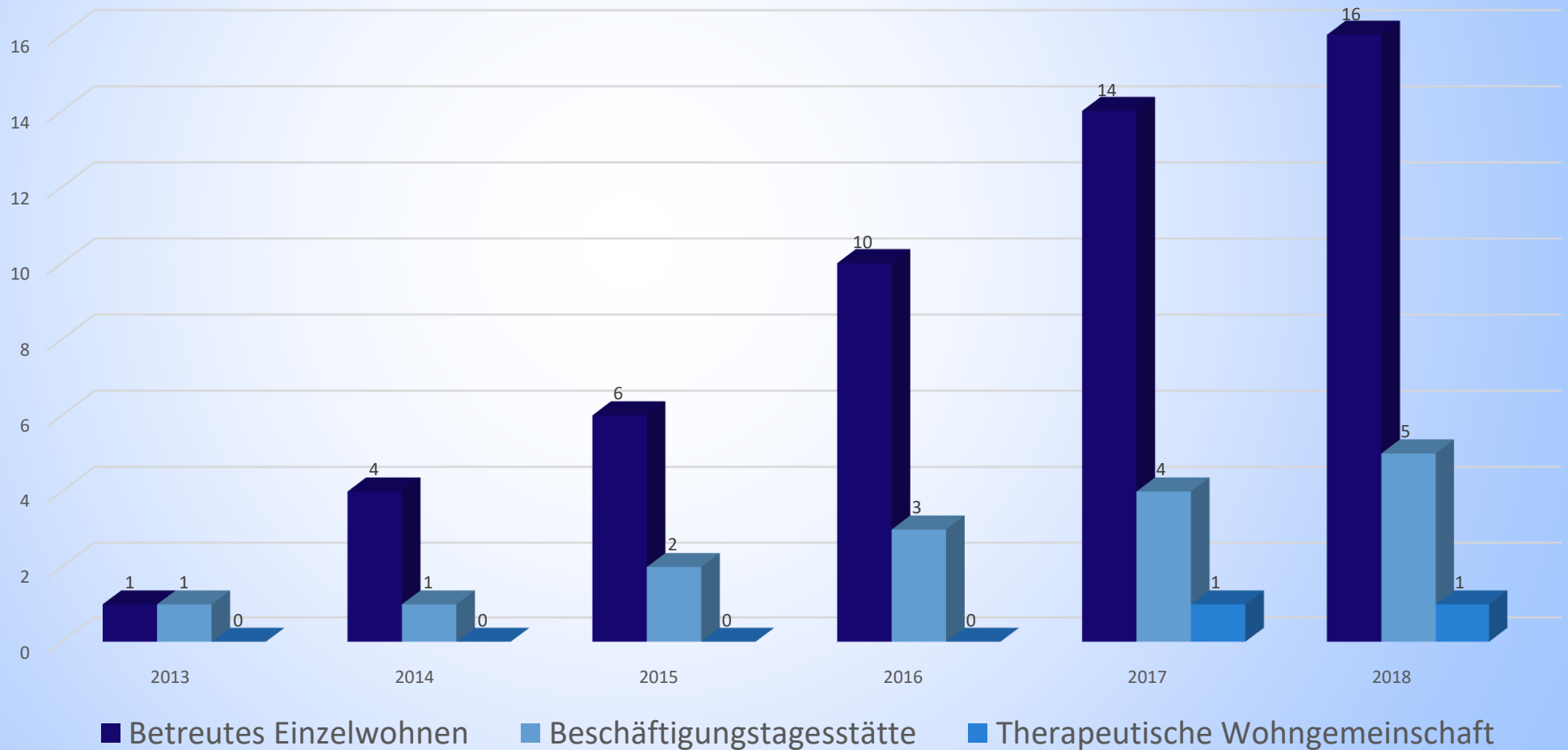
- größte vietnamesische Community deutschlandweit
- bezirkswweit 14 Träger mit Angeboten für Betreutes Wohnen
- davon Träger mit muttersprachlichen Angeboten für vietnamesische Migrant*innen: Navitas gGmbH und Pinel gGmbH

Marzahn-Hellersdorf: Wuhletal gGmbH

Friedrichshain: Ostkreuz City gGmbH

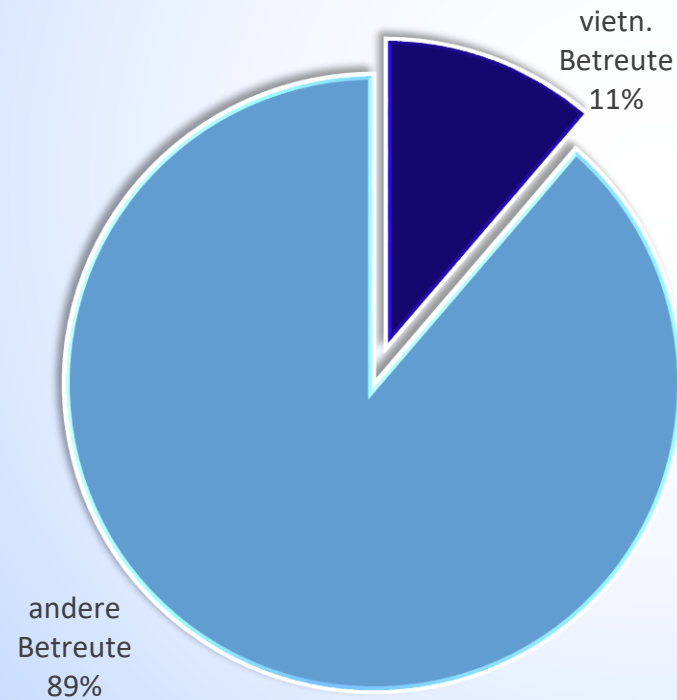
*Amt für Statistik Berlin Brandenburg (Stand Juni 2018)

Entwicklung der ambulanten gemeindepsychiatrischen Versorgung vietnamesischer Migrant*innen – Aufnahmen in Angebote der Pinel gGmbH

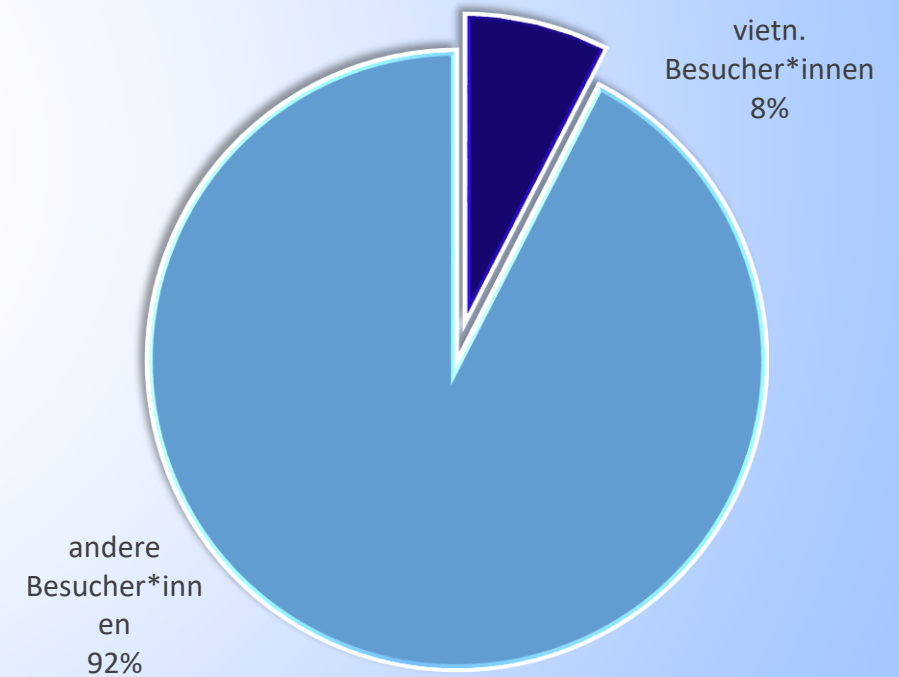


Anteil vietnamesischer Migrant*innen an Gesamtzahl

Wohnverbund



Beschäftigungstagesstätte



Muttersprachliche Angebote für vietnamesische Migrant*innen bei der Pinel gGmbH Lichtenberg

- Betreutes Einzelwohnen
- Beschäftigungstagesstätte
- Therapeutische Wohngemeinschaft
- reguläre Gruppenangebote mit muttersprachlicher Begleitung: Konversationsgruppe, Ausflugsgruppe, Kochgruppe (vietn.-deutsch)
- muttersprachlich begleitete Informationsveranstaltungen, z.B. Verhalten im Notfall und Einzelangebote z.B. thematisches Basteln

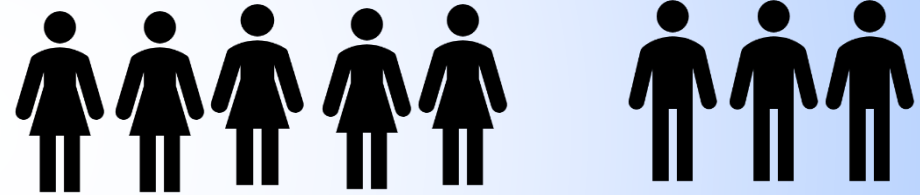
Die Angebote sind Teil der **Regelversorgung** im Rahmen der Eingliederungshilfe nach §53 SGB XII.

Das Vietnam-Team der Pinel gGmbH

Das Team besteht aus 8 Kolleg*innen.....

➤ davon sind 5 muttersprachliche Betreuer*innen

➤ 5 / 3 - Verhältnis



Aufgaben:

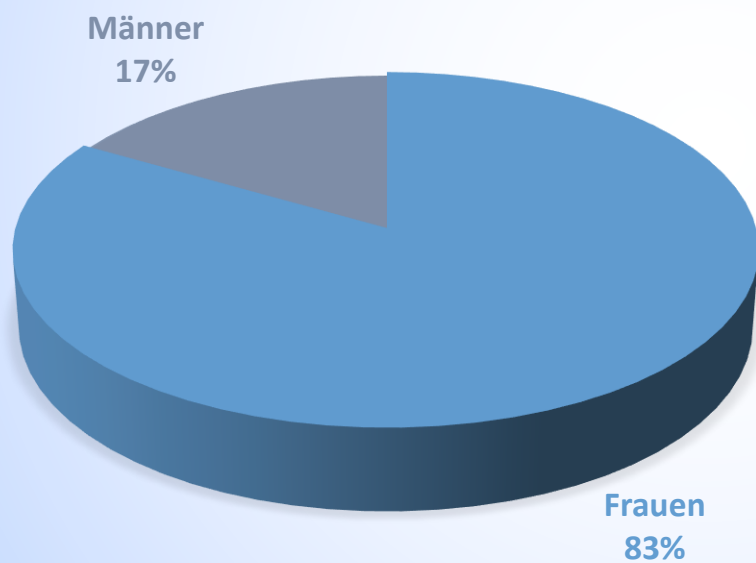
- Wohnbetreuung von aktuell 17 vietnamesischen Migrant*innen im betreuten Einzelwohnen bzw. Wohngemeinschaft
- Wohnbetreuung weiterer Klient*innen mit vorrangig deutscher Herkunft

Wie werden Migrant*innen mit Unterstützungsbedarf auf uns aufmerksam?

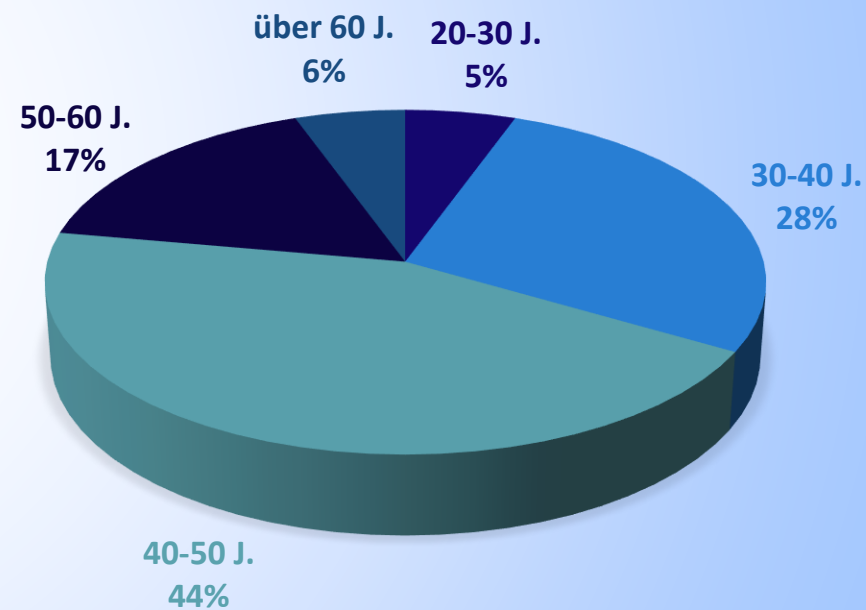
- behandelnde Psychiater*innen der Vietnam-Ambulanzen des KEH und der Charité BFC
- Sozialdienst der Charité Mitte und der Tagesklinik des KEH
- Klient*innen empfehlen uns weiter
- Vereine und Träger mit muttersprachlichen Angeboten

Wer sind die Klient*innen....

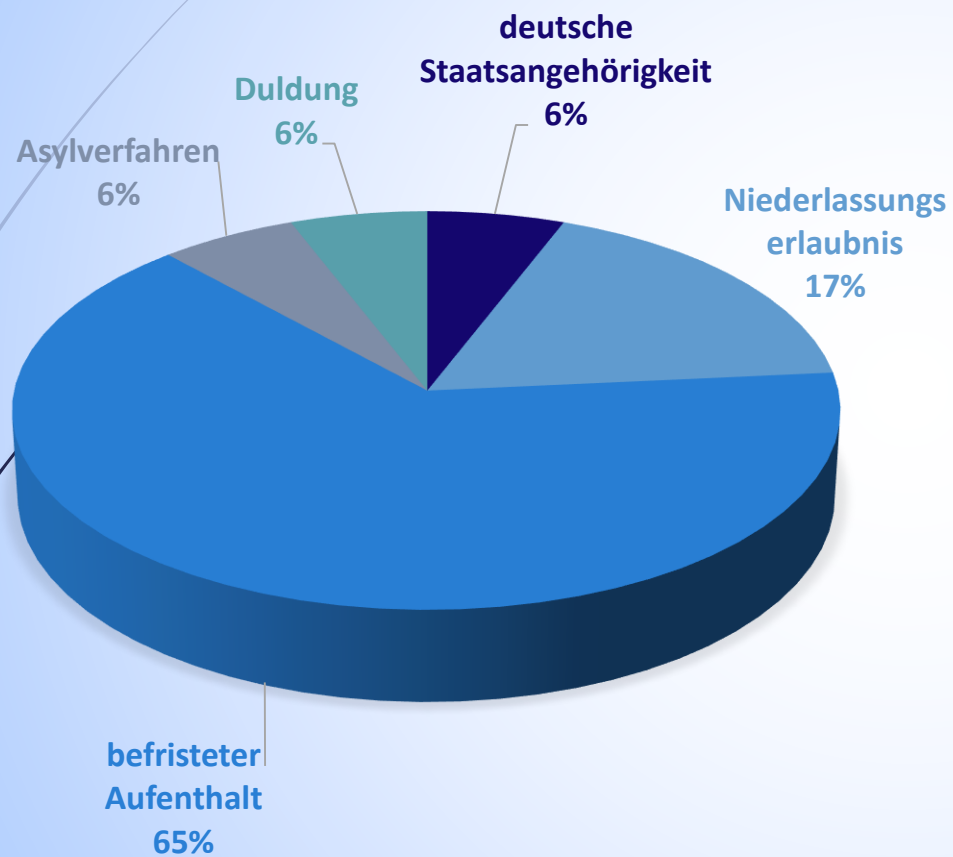
GESCHLECHT



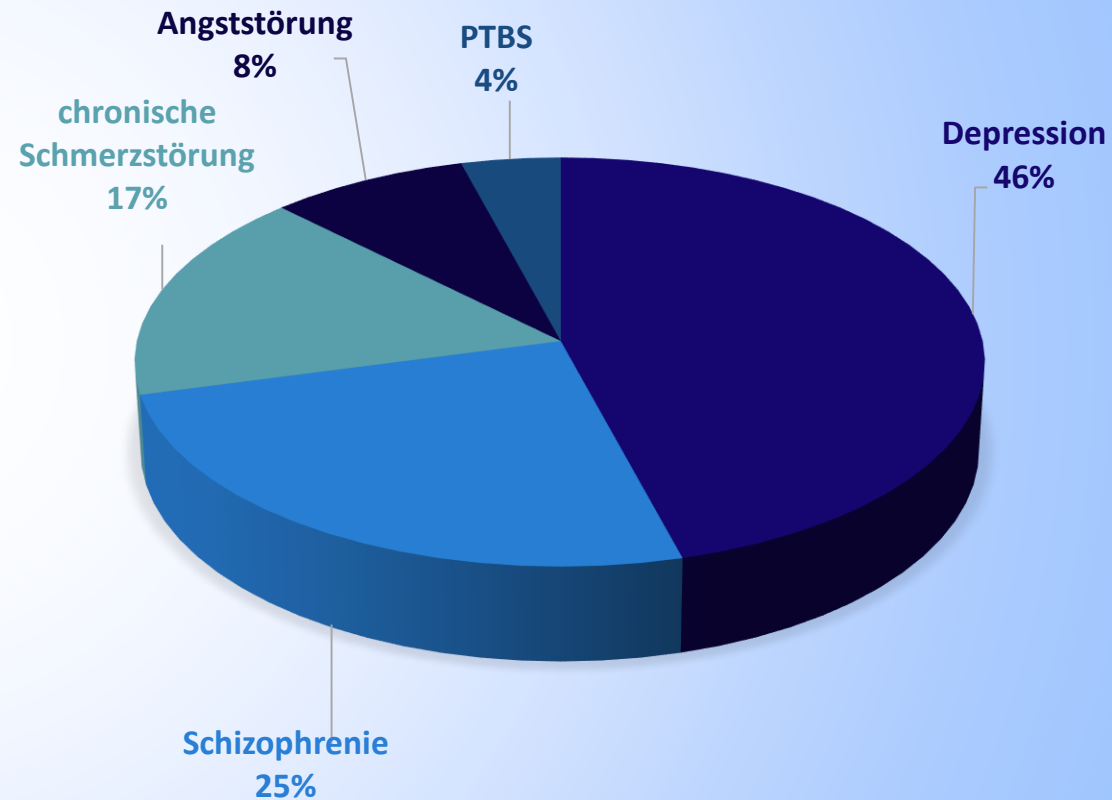
ALTERSGRUPPEN



AUFENTHALTSSTATUS



HÄUFIGSTE ERKRANKUNGEN



Unsere Erfahrungen im Betreuten Wohnen mit vietnamesischen Migrant*innen

- hoher Hilfebedarf bei alltagspraktischen Erledigungen und Begleitungen zu Ärzt*innen und Behörden
- hohe Zuverlässigkeit; tragfähiger Zusammenhalt in Gruppen
- Krankheitsverständnis kulturell geprägt: häufig körperliche Beschwerden und Schmerzthematik im Vordergrund
- familiäre Besonderheiten (räumliche Trennung von Herkunftsfamilie, finanzielle Verpflichtungen)
- existentielle und Zukunftsängste aufgrund ungesichertem Aufenthaltsstatus
- selbstwirksames Alltagshandeln erschwert durch fehlende Sprachkenntnisse und Kenntnisse eigener Recht/Pflichten (Vertretung eigener Interessen eingeschränkt)
- häufig Überforderung bei Kindererziehung (alleinerziehende Mütter)
- Erwartungen an Betreuer*innen: Besonderheiten in Betreuer*in-Klient*in-Beziehung (weniger Eigenverantwortung, Betreuer*in hat die Lösung)

Unsere Betreuungssettings für vietnamesische Migrant*innen

➤ Vietnamesisch

Bezugsbetreuung durch vietnamesische Betreuer*in

Indikatoren:

- i.d.R. keine oder geringe Deutschkenntnisse

☐ 47%

➤ Deutsch-Vietnamesisch

Bezugsbetreuung durch deutsche + vietnamesische Betreuer*in

Indikatoren:

- einige Deutschkenntnisse



☐ 35%

➤ Deutsch

Bezugsbetreuung durch deutsche Betreuer*in

Indikatoren:

- gute Deutschkenntnisse
- oft auf Wunsch der Klient*in

☐ 18%

Ziele des Betreuten Wohnens

Primäre Ziele

- ▶ Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- ▶ Linderung bzw. Bewältigung der Erkrankung durch Verständnis, Akzeptanz und/oder Verminderung von Beeinträchtigungen
- ▶ Vermeidung von stationären psychiatrischen Aufenthalten

Leistungen

- ▶ 4 Bereiche: Selbstversorgung, Tagesgestaltung, Beschäftigung/Arbeit, Krankheit
- ▶ Psychoedukation: Aufklärung zur Krankheitsursachen, Folgen und Bewältigungsformen
- ▶ Anbindung an regelmäßige medizinische, vor allem psychiatrische, Versorgung
- ▶ Angemessene Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung
- ▶ Erweitern von Alltagskompetenzen und Fähigkeiten zur Selbstversorgung
- ▶ Fördern von Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit
- ▶ Hilfe beim Umgang mit psychosozialen Belastungs- und Stressfaktoren
- ▶ Kontaktfindung und Festigung vorhandener sozialer Kontakte
- ▶ Stärkung von Selbsthilfepotentialen und Resilience

Eine typische Woche von Frau Le im Betreuten Wohnen

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
9.00 Uhr	Gespräch im Büro				
10.00 - 12.00 Uhr	Frau Le nimmt am Konversationskurs teil	Telefonat mit Frau Le	Besuch der Tagesstätte	Telefonat mit dem Jugendamt	Kochgruppe in der Kontakt- u. Beratungsstelle
13.00 Uhr	Mittagessen Tagesstätte		Mittagessen Tagesstätte		
14.00 - 16.00 Uhr	Begleitung zur Zahnärztin Telefonat mit der Hauskrankenpflege	Hausbesuch bei Frau Le Telefonat mit der Rechtsbetreuerin Telefonat mit Familienhelfer	Begleitung in die psychiatrische Institutsambulanz (PIA) Charité CBF in Steglitz	Einkaufsbegleitung	

Ein Betreuungsverlauf am Beispiel von Frau Kaufmann

➤ Frau Kaufmann, 68 J.

➤ Seit 2013:

- Depression, Angststörung und somatische Erkrankungen
- > sporadische psychiatrische Behandlung in der Vietnam-Ambulanz des KEH

➤ 2016:

Tod des Ehemannes

- wenig soziale Kontakte
- Einsamkeit und Trauer
- Belastung und Überforderung mit Arztterminen, bürokratischen Angelegenheiten (Schulden)
- sowie Nachlassangelegenheiten des verstorbenen Mannes
- Probleme mit der Wohnung
- > Betreutes Einzelwohnen (BEW)

....aus der Praxis: eine Betreuung im Betreuten Einzelwohnen


► 2018

- fortdauernde engmaschige und regelmäßige psychiatrische Behandlung in der PIA des KEH
- fortgesetzte rechtliche Betreuung
- weiterhin Teilnahme an der Achtsamkeitsgruppe in der PIA des KEH (dienstags)
- Besuch der Tagesklinik
- weiterhin Teilnahme an der Konversationsgruppe (montags)
- Besuch der BTS (dienstags, donnerstags u. freitags)
- weiterhin Teilnahme an Gruppenaktivitäten (Kochen, Ausflüge, Infoveranstaltungen...)
- Bewilligung von Altersrente, Grundsicherung und Wohngeld
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

....aus der Praxis: eine Betreuung im Betreuten Einzelwohnen

► **Faktoren zur Stabilisierung der Gesundheit der Klientin:**

- medikamentöse und therapeutische Behandlung
- ein sich entwickelnder Umgang mit Erkrankungen
- Unterstützung im Alltag durch BEW
- Unterstützung durch rechtliche Betreuung
- positiver Kontakt zu den Betreuer*innen
- Aufbau einer festen Tages- und Wochenstruktur
- regelmäßige soziale Kontakte zu anderen Menschen
- Teilnahme an Gruppenaktivitäten



Welche anderen professionellen Unterstützungsformen nutzen die vietnamesischen Klient*innen?

- ▶ psychiatrische Versorgung -> 100% der Klient*innen
- ▶ gerichtlich bestellte Betreuung -> 44%
- ▶ Hauskrankenpflege zur Medikamentenstellung -> 27%
- ▶ Kinder- und Familienhilfe (Jugendamt, AMSOC) -> 22%

Unsere Herausforderungen.....und Ausblick

Hilfegestaltung unter Berücksichtigung der sprachlichen und kulturellen Besonderheiten und Auswirkungen des jeweiligen Aufenthaltsstatus

- ▶ Anbindung und Zulassen anderer Hilfen, z.B. Familienhilfe (z.T. Ängste)
- ▶ Anbindung an muttersprachliche medizinische und therapeutische Angebote
- ▶ Auswirkungen der geringen Sprachkenntnisse und der oft fehlenden sozialen Einbindung -> Befristung der Hilfen versus "Suche nach Heimat"; praktische Herausforderungen bei der Förderung von Selbstständigkeit und Integration in Sozialumfeld
- ▶ Zielerreichung im Betreuten Wohnen (Verselbstständigung/Befähigung) und somit Dauer der Hilfen z.T. langwieriger -> Verständigung mit den beteiligten Fachdiensten; Erwartungen von Kostenträgern der Eingliederungshilfe z.B. bzgl. Spracherwerb
- ▶ Angehörigenarbeit (Herkunftsfamilie in Vietnam)

Unsere Highlights nach 5 Jahren Betreuung vietnamesischer Migrant*innen

- Organisation gemeinsames Kaffee-/Teetrinken und Fragerunde mit zwei Polizistinnen vom Arbeitsgebiet interkulturelle Aufgaben (Ziel: Aufklärung, Abbau von Berührungängsten)
- jährliches Tết-Fest, inzwischen auch mit interessierten deutschen Club-Besucher*innen und Betreuten

Wir arbeiten zusammen mit....

Im Rahmen der Betreuung arbeiten wir zusammen mit:



- Angehörigen
- rechtlichen Betreuer*innen
- Psychiater*innen, z.B. vietnamesisch-sprachige Spezialambulanzen des KEH und der Charité, Fachärzt*innen, Therapeut*innen, HKP, u.a.
- Trägern und Vereinen mit Angeboten für vietnamesische Migrant*innen

Vernetzung und Kooperation durch Arbeitsgruppen, Fachtage u.a.:

- Fachkräfte und Vertreter*innen aus dem "Netzwerk für seelische Gesundheit für vietnamesische Migrant*innen"
- Gemeindepsychiatrischer Verbund Lichtenberg
- bezirkliche und überbezirkliche Gremien und Arbeitsgruppen

A dark blue arrow points to the right from the top left corner. Below it, several thin, dark blue curved lines sweep across the left side of the slide, creating a sense of movement and design.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...

...und viel Spaß beim Fachtag!